

98 Prozent der Spenden kommen an

Bei der Nepal-Hilfe Waging geht es auch nach Tod von Wolfgang Kämpf weiter

Waging am See. Eine ermutigende Zahl erfuhren die Mitglieder des Vereins der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt auf ihrer Jahreshauptversammlung: 98 Prozent der vom Verein gesammelten Mittel gehen direkt an die Kinder in Nepal. Für den gesamten Verwaltungsanteil des Vereins, wie Kontogebühren, Überweisungsgebühren, Postgebühren, Bürokosten, so Kassenprüfer Richard Stangl seien im vergangenen Jahr lediglich 617,03 Euro angefallen. Eine hervorragende Bilanz, wie Stangl meinte. Auf der Versammlung wurde mit Johann Burlefinger auch ein neuer Vorsitzender gewählt. Er folgt Wolfgang Kämpf nach, der den Verein initiiert und zehn Jahre bis zu seinem Tod geleitet hatte.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung beim »Badwirt« in Tettenhausen war sicher eine der wichtigsten für die Nepal-Freunde. Es ging darum, Kämpfs Lebenswerk im Dienste der Kinder in Nepal weiterzuführen. Die Wahlen ergaben, dass der bisherige zweite Vorsitzende Johann Burlefinger an die erste Stelle rückt. Als 2. Vorstand wurde Karin Prouop-Becker bestimmt. Kassierin bleibt Magda Kämpf und neue Schriftführerin wird Rosa Mayer. Kassenprüfer bleiben Franz Rehl und Richard Stangl.

In seiner Begrüßung dankte Johann Burlefinger, allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und die sehr hilfreichen Spenden.

Burlefinger verlas auch den Bericht des erkrankten Schriftführers Dr. Christoph Bauer.

Der Verein habe gegenwärtig 129 Mitglieder, sagte Burlefinger. Wegen der rapide steigenden Lebensmittelkosten in Nepal, der hohen Inflationsrate und den Kosten für den Bau des neuen Heimes habe der Verein seine Ziele einstweilen etwas zurückstecken müssen und könne höchstens 16 durch Mitgliedsbeiträge in ihrer Betreuung gesicherte Kinder ins Heim nehmen, sagte Burlefinger. Falls neue Mitglieder gefunden würden, könnte diese Zahl erhöht und weitere Kinder aufgenommen werden. Die Kosten für Unterbringung und Betreuung beliefen sich gegenwärtig auf knapp 1000 Euro pro Kind und Jahr.

Leider komme es immer wieder vor, sagte Burlefinger, dass offensichtlich verwaiste Straßenkinder ins Heim aufgenommen würden, diese aber nach kurzer Zeit von den Eltern wieder abgeholt würden, um sie als Arbeitskraft zu gebrauchen. Bei zwei Buben sei das, gegen deren Willen, erst kürzlich so geschehen. Die Eltern müssten sich bei einer staatlichen Stelle zwar identifizieren, aber die Heimleitung sei in diesem Fall machtlos und könne die Abholung nicht verhindern.

Im Heim sind zur Zeit zwölf Mädchen untergebracht, sagte Burlefinger. Dies liege daran, dass in Nepal Mädchen generell einer geringeren Wertschätzung unterliegen und als Ar-

beitskräfte weniger gefragt sind. Die im Heim betreuten Mädchen seien durchwegs gute Schülerinnen und zwei haben, wegen ihrer ausgezeichneten Zeugnisse, sogar eine Klasse überspringen können. Eine Erfolgsgeschichte für den Verein sei der von ihm betreute Medizinstudent, der im August 2010 sein Studium sehr erfolgreich abgeschlossen hat und jetzt ein Praktikum im Hospital von Dhulikhel, etwa 30 km östlich von Kathmandu, absolviert. Burlefinger wies auch darauf hin, dass er in der Zeit vom 24. März bis zum 4. April selbst nach Nepal reisen werde, um sich ein Bild vom neuen Heim zu verschaffen und sich, zusammen mit der Leiterin Frau Udas, bei einer staatlichen Stelle vorzustellen, die Straßenkinder und Waisen an Heime vermittelt.

Zur generellen und politischen Lage in Nepal sagte Burlefinger es habe sich nichts verändert nach der Absetzung des Königs und der Ausrufung der Republik. Die politische Lage sei nach wie vor angespannt und die Korruption genau so hoch wie vorher. Der einzige Lichtblick sei der Tourismus, der sich nach dem Bürgerkrieg wieder zu erholen beginne. Bei einem Großteil der Bevölkerung herrsche aber noch immer unvorstellbare Armut. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung zeigte der neu gewählte Vorstand noch viele Bilder von den Kindern in Nepal und dem Bau des neuen Heimes. al



Die neu gewählte Vorstandschaft des Vereins der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt (von links): Kassierin Magda Kämpf, 2. Vorsitzende Karin Prouop-Becker, Schriftführerin Rosa Mayer und 1. Vorsitzender Johann Burlefinger. (Foto: Albrecht)